



## **Jahresbericht 2017/18**

Das neue Vereinsjahr haben wir im April mit dem Helfer und Sponsorenessen im Vogelschutz Waldhaus Gunzgen , das wir abwechslungsweise mit dem Sommerausflug jedes zweite Jahr durchführen sozusagen Eingeläutet.

Wir durften viele gutgelaunte Gäste begrüßen und mit feinen Grillladen, teurem Haslibier und weiteren köstlichkeiten verwöhnen.

Im Juni durften wir am Hochzeit von Simon und Amanda den Ächerli stolz von seiner besten Seite präsentieren. Sei es als Aperotisch vor dem Hof oder als Gabentempel vor der Traukirche.

Grund und Feinreinigung sowie kleine Umbauarbeiten waren im Vorfeld dazu nötig.

Dieses Jahr haben wir an zwei Einachser Ausflügen teilgenommen. Einmal wie gehabt in Gunzgen, und neu in Niederbuchsiten. Beide bleiben als schöne Erinnerungen zurück.

Neu haben wir dieses Jahr zwei Probemorphis mit an Bort. Zwei uns bekannte junge Frauen die es wagen in die erlauchte Männerdomäne einzudringen und sich versuchen wollen den gewohnten Ansprüchen der Morphis gerecht zu werden. Erst nach mehreren Anläufen und Überlegungen haben wir uns dazu entschieden dieses Abenteuer auf uns zu nehmen.

Die Sujetsitzung haben wir bei schönem Wetter beim Schöpfli am Waldrand abgehalten. Gestärkt mit Savelat vom Feuer und Getränken, vielleicht auch von der Umgebung inspiriert haben wir ein Sujet gefunden.

Das Fasnachtsmotto lautet „Hänsel und Gretel“

Ein aus massivem Holz gebautes schiefes Hexenhaus mit Schindeldach. Dazu ein Holzofen, getragen vom einem neuerworbenen Anhänger.

Auf anfrage der Gäuschränzer haben wir am Delirium die Gäste und Guggen mit Currywurst und Würsten vom Grill verköstigt. So haben wir den Anlass einmal von aussen miterlebt. Ein gelungenes Experiment mit Ausbau potential.

Mit einem neuen Bauzeitplan Konzept das vorsah im alten Jahr nur jeden zweiten Samstag zu arbeiten um das Privatleben nicht wie in vergangenen Jahren zu Arg zu strapazieren haben wir uns mit Freude und vier Händen mehr ans Werk gemacht. Bald wurde klar das der eine oder andere Samstag doch noch hineingeschoben werden musste.

Im neuen Jahr haben wir wie gewohnt jeden Samstag und vor der Fasnacht unter der Woche gearbeitet. Weil die Fasnacht früh, anfangs Februar war und wir sozusagen zwei Wagen bauten ist die Zeit trotz neuer Unterstützung sehr, sehr knapp geworden. Hat aber bis zum Fondue am Mittwoch Abend vor der Fasnacht gereicht.

Diese Fasnacht haben wir uns vorgenommen eigene Masken herzustellen.  
Die zusätzliche Arbeit und Zeit haben sich am Ende auszahlt. Die Hexen, Hänsel und Gretel Masken konnten sich sehen lassen.

Die Vereinsfahne wurde vom einem Fahnenträger bedient und getragen. Dies ist eine Verantwortungsvolle und Anstrengende Aufgabe.

Wir durften eine schöne, intensive, lustige, abwechslungsreiche Fasnacht erleben.  
Die Wagennacht war sehr gut besucht, obwohl gerade viele Familien in den Sportferien verweilten. Von einem Besucherrückgang wie es andere Veranstalter klagten merkten wir nicht viel.

Fasnachtsprogramm und Höhepunkte:

Kesslette Gunzgen, Strassenfasnacht Wolfwil, Wagennacht, Umzug Hägendorf, Umzug Olten, Umzug Luzern, Strassenfasnacht Olten, Umzug Wynau und Roggwil, Umzug Langenthal.

Leider wurde die Fasnacht von Blinddarm und Rückenproblemen überschattet, so das wir nicht immer gemeinsam unterwegs waren.

Das Hexenhaus steht jetzt Ehrwürdig und in Guten Händen im Garten eines Stolzen Morphis im wissen darum das ab und zu ein Gerstensaft die Kehle des Besuchers Erfreut.

Der Einachserausflug Gunzgen bleibt bei schönem, fast heissem Wetter in guter Erinnerung.

Juni 2018  
Präsident, Beat Marbet